



**MARKING NOTES
REMARQUES POUR LA NOTATION
NOTAS PARA LA CORRECCIÓN**

November / novembre / noviembre 2008

GERMAN / ALLEMAND / ALEMÁN A1

**Standard Level
Niveau Moyen
Nivel Medio**

Paper / Épreuve / Prueba 2

*Diese Korrekturhinweise sind **vertraulich** und gelten ausschließlich für die Korrektoren der jeweiligen Korrekturperiode.*

*Diese Hinweise sind Eigentum des International Baccalaureate. Jegliche Kopierung oder Weitergabe an dritte Personen ohne Einverständnis von IB Cardiff ist **verboten**.*

Diese Korrekturhinweise sind zur Unterstützung der Korrektoren gedacht. Sie sollen nicht als starres Schema für die jeweilige Benotung aufgefasst werden – andere gute Punkte und interessante Beobachtungen sollen ebenfalls berücksichtigt und entsprechend belohnt werden. Um eine gerechte Benotung zu ermöglichen, sollten Arbeiten, die nicht alle Punkte der Korrekturhinweise erfüllen, nicht zu streng beurteilt werden.

Die folgenden Korrekturhinweise enthalten Kriterien für **mittlere Arbeiten**, befriedigend bis gut, drei bis vier, und für **höhere Arbeiten**, sehr gut bis hervorragend, fünf bis sechs.

Theater

1. (a)

Mittlere Arbeiten sollten anhand zweier Dramen herausstellen, wie die Protagonisten jeweils eingeführt werden (im Gespräch durch andere, gleich selber oder sie werden gemeldet) und welchen Eindruck sie durch ihren ersten Auftritt kreieren.

Höhere Arbeiten sollten zudem auf die literarischen Mittel eingehen, die die Wirkung der jeweiligen Einführung charakterisieren und bewerten, wann was jeweils besser eingesetzt wird.

(b)

Mittlere Arbeiten sollten anhand studierter Werke illustrieren, welche Art von „Problem“ sich der jeweilige Autor gestellt hat (z.B. die Käuflichkeit des Menschen wie in Dürrenmatts *Besuch der alten Dame*) und auf welche Weise er dies vermittelt (z. B. gelbe Schuhe der Güllener).

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus die Wirkung auf den Zuschauer untersuchen anhand markanter Beispiele und dies mit einer Bewertung über den Erfolg – oder auch nicht – belegen.

Prosa

2. (a)

Mittlere Arbeiten sollten zunächst sorgfältig Beispiele auswählen, die verdeutlichen, was unter „lesenswerter Literatur“ zu verstehen ist und welche Wirkung beim Leser erzielt wird.

Höhere Arbeiten sollten auf die scheinbaren Unterschiede zwischen Literatur, die unterhält und Literatur, die zum Denken anregt detailliert eingehen und herausstellen, dass Unterhaltung ein stilistisches Element sein kann, um das Interesse des Lesers zu wecken und zu halten.

(b)

Mittlere Arbeiten sollten zwei oder drei Werke auswählen und anhand derer untersuchen, inwiefern Nebenfiguren wie z.B. Roswitha in Fontanes *Effi Briest* oder Marcelle in Frischs *Homo faber* zu einem anderen Verständnis des jeweiligen Protagonisten beiträgt.

Höhere Arbeiten sollten gründlich auf die Nebenfiguren eingehen, ihre verschiedenen Funktionen herausstellen und auf stilistische Besonderheiten in der Gegenüberstellung mit der Hauptfigur achten.

Lyrik

3. (a)

Mittlere Arbeiten sollten zuerst Beispiele unterschiedlicher Überschriften verschiedener Gedichte anführen und diese in Bezug zum Inhalt des jeweiligen Gedichtes untersuchen.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich das Verhältnis Erwartung des Lesers und Wirkung der Überschrift analysieren.

(b)

Mittlere Arbeiten sollten aufgrund der Lektüre von Gedichten Beispiele verschiedener „Stimmen“ herausstellen und erläutern, was sie jeweils ausdrücken.

Höhere Arbeiten sollten für diesen Zusammenhang markante Beispiele aus den studierten Gedichten auswählen, um die Besonderheiten hinsichtlich ausgedrückter Gefühle, Gedanken, Erlebnisse und Reflexionen herauszustellen.

Autobiographische Texte

4. (a)

Mittlere Arbeiten sollten die Behauptung mit Beispielen aus den studierten Werken veranschaulichen und insbesondere auch auf den dargestellten Zeitabschnitt achten.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich und ganz besonders auf die Art und Weise achten, inwiefern der Autobiograph sein Leben schildert und zu welchen Schlussfolgerungen er dabei gelangt.

(b)

Mittlere Werke sollten zunächst anhand von Beispielen die Behauptung untersuchen, ob Autobiographien und in welcher Weise als beispielhaft verstanden werden können.

Höhere Arbeiten sollten genau untersuchen, wie dieser Anspruch dargestellt wird und welche Möglichkeiten sich dadurch für den Leser eröffnen.

Allgemeine Themen zur Literatur

5. (a)

Mittlere Arbeiten sollten Beispiele aus der studierten Literatur nennen, die unterschiedliche Formen der Gewalt aufweisen und zeigen, wie diese dargestellt wird.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich auf die Gründe für Gewalt und daher auf die Beschäftigung mit diesem Thema eingehen und erläutern, auf welche stilistische Weise dies dargestellt wird.

(b)

Mittlere Arbeiten werden zunächst Beispiele für diese Behauptung anführen aus studierten Werken und zeigen, worin Provokationen bestehen können.

Höhere Arbeiten werden zudem eingehender und präziser auf die Gründe für unterschiedliche Formen der Provokation eingehen, ebenso wie auf die stilistische Darstellung.

(c)

Mittlere Arbeiten werden diese Behauptung anhand der studierten Werke untersuchen und anhand von Beispielen zeigen, wie der Leser sich mit dem Werk identifizieren kann – oder auch nicht.

Höhere Arbeiten sollten diese Behauptung sowohl auf bejahender wie auf verneinender Ebene anhand der studierten Werke diskutieren und mit Bezug auf Inhalt und Stil untersuchen, welche Bedeutung dies für Werk und Leser hat.

(d)

Mittlere Arbeiten werden zunächst Beispiele menschlicher Beziehungen aus gelesenen Werken anführen und untersuchen.

Höhere Arbeiten werden darüber hinaus Beziehungen miteinander vergleichen und die literarische Darstellung analysieren.
